

Im Laufe des letzten Jahres besuchte ich das Moor dreimal und zwar am 16. Mai, am 20. Juni, am 14. August, und fand auf demselben an verkrüppelten Bäumen *Rhamnus frangula*, *Betula alba* und *pubescens* Ehrh., *Salix aurita* und *Pinus silvestris*. Von nicht verholzten Monokotylen und Dikotylen habe ich notiert: *Ranunculus flammula*, *acris* und *sceleratus*, *Caltha palustris*, *Trollius europaeus*; *Cardamine pratensis*; *Viola palustris* und *canina*; *Drosera rotundifolia*, *Polygala vulgaris*; *Lychnis flos cuculi*, *Sagina procumbens*, *Stellaria graminea* und *uliginosa* Murr.; *Hypericum humifusum* (*Hypericum pulchrum* findet sich im Walde zwischen dem Moor und dem Peterssee bei Rappers); *Trifolium pratense* und *spadiceum*, *Lathyrus pratensis*; *Geum rivale*, *Comarum palustre*, *Potentilla verna* und *silvestris* Neck., *Alchemilla vulgaris*, *Sanguisorba officinalis*; *Epilobium palustre*; *Saxifraga granulata*; *Cicuta virosa*, *Carum carvi*, *Pimpinella saxifraga*, *Silaus pratensis*, *Selinum carvifolia*, *Angelica silvestris*, *Heracleum sphondylium*, *Daucus carota*; *Galium palustre*, *mollugo* und *silvestre* Poll. — (*Galium rotundifolium* wächst 5 Minuten vom Moor entfernt im Ottenhäuser Wald); *Valeriana dioica*; *Knautia arvensis* Coult., *Succisa pratensis* Mch.; *Bellis perennis*, *Bidens cernuus*, *Cirsium palustre* Scop., *Leontodon hispidus*, *Hypochoeris radicata*, *Taraxacum officinale* Wigg., *Hieracium pilosella*; *Campanula patula*; *Vaccinium oxycoccos*; *Menyanthes trifoliata*; *Veronica scutellata*, *Pedicularis silvatica* und *palustris*, *Alectorolophus minor* Wimm. et Grab., *Euphrasia pratensis* Fr.; *Mentha arvensis*, *Lycopus europaeus*, *Scutellaria galericulata*, *Ajuga reptans*; *Utricularia vulgaris*; *Trientalis europaea*, *Lysimachia vulgaris*; *Plantago lanceolata*; *Polygonum bistorta*, *hydropiper* und *minus* Huds.; *Scheuchzeria palustris* — in diesem Jahre nur in wenig Exemplaren —; *Lemna minor*; *Sparganium ramosum* und *minimum* Fr.; *Orchis maculata* (in früheren Jahren wurde auch *Malaxis paludosa* Sw. von mir gefunden); *Juncus effusus* und *articulatus*; *Luzula campestris*; *Scirpus silvaticus*, *Eriophorum vaginatum* und *latifolium* Hoppe, *Carex Davalliana* Sm., *pulicaris*, *paniculata*, *echinata* Murr., *canescens*, *Goodenoughii* Gay, *acuta*, *limosa*, *panicea*, *flacca* Schreb., *pallescens*, *flava*, *rostrata* With., *vesicaria*, *filiformis* und *hirta*; *Anthoxanthum odoratum*, *Alopecurus pratensis* und *fulvus* Sm., *Agrostis alba*, *Calamagrostis epigeios* Rth., *Phragmites communis* Trin., *Koeleria cristata* Pers., *Aira caespitosa* und *flexuosa*, *Holcus lanatus*, *Avena pubescens*, *pratensis* und *flavescens*, *Briza media*, *Glyceria fluitans* R. Br., *Molinia coerulea*, *Cynosurus cristatus*, *Festuca duriuscula* und *pratensis* Huds., *Nardus stricta*.

Meiningen, d. 9. Sept. 1885.

## Bemerkungen über neue oder kritische Pflanzen der Münchener Flora.

Von Georg Woerlein.

(Fortsetzung von p. 87 d. Nr. 6 d. Jahrg.)

(Die mit \* bezeichneten Spezies, Varietäten und Formen sind für die Flora von München neu.)

- \* *Galium silvaticum* L. forma *purpurascens*. In einer Hecke zwischen Neuwittelsbach und Nymphenburg fand ich eine Standortsmodifikation, an der Stengel — besonders um die Gelenke — Blütenstiele und Kelche dunkelrot überlaufen sind.

**Senecio nemorensis** Willd. Nach Kranz, Flora von München, soll diese Pflanze im Menzinger- und Echingerloh vorkommen. Was ich im Menzingerloh (recte Angerloh) fand, ist eine breitblättrige Form des *S. Fuchsii* Gmel. Dagegen kommt:

\***Senecio Fuchsii** Gmel var. **salicifolius** Wallr. mit langen linealen, oder limal-lanzettlichen Blättern unter der Stammform in der Lehel-Remise bei Moosach vor.

**Centaurea jacea** L. tritt sehr formenreich in hiesiger Flora auf, mit häufigen Übergängen der einen Form zur andern.

1) **genuina** die gewöhnlichste Form auf Wiesen mit lanzettlichen, sehr selten breit-eiförmigen Blättern.

2) var. **humilis** Schrk = *C. amara* Sendtner. (*C. amara* L. ist eine andre Pflanze, welche sich mehr der *C. angustifolia* Schrk. nähert). Einköpfig, mit weißlich berandeten Anthodialschuppen, glatten Achenen und etwas wolligen, grau-grünen, linealen Blättern, blüht Ende August und Anfangs September auf der Garchinger Heide in Mengen.

Am Oberwiesenfeld bei Riesenfeld finden sich Übergänge zu *C. jacea* mit hellbraunen Anthodialschuppen, im Leutstettener Moor bei Starnberg solche mit hellgrünen Stengelblättern, ein Beweis, daß dieser Varietät, welche von manchen Botanikern als Art behandelt wird, die Berechtigung hierzu abgesprochen werden muß.

\*3) var. **angustifolia** Schrk. eine Varietät mit ausgeprägten Charakter-Merkmalen, von der genuinen Form schon in der Jugend durch die grauen, flockig-filzigen Blätter leicht zu unterscheiden, im allgemeinen aber durch den höheren Wuchs, die schlanken, verlängerten, ausgebreiteten Äste und die linealen, lang zugespitzten, grau-grünen, am Grunde zuweilen mit je 1 oder 2 Zähnen versehenen Blätter verschieden. Später blühend als die Stammform, Wald- und Heidewiesen liebend, im letzteren Fall stets in der Nähe von Wasser. — Heidewiesen bei Hartmannshofen am Bach; bei Riesenfeld am Kanal. — Isarauen. Nicht häufig. Auch von dieser Abart finden sich Übergänge zur Stammform.

\*4) var. **angustifolia** Schrk. **forma lacera**. Wie var. **genuina**, so kommt auch **angustifolia** mit tief eingeschnitten-gezähnten oder gelappten unteren und mittleren Stengelblättern vor. Östlicher Rand des Kapuziner-Waldes; selten.

\*5) var. **decipiens** Thuill. ein interessantes Exemplar auf trockenem Grasplatz bei Nymphenburg gefunden, mit groß- und tief- aber wenig-gezähnten Blättern, die Zähne gegenüberstehend und stachelspitzig, wie die Blattspitze.

6) *var pratensis* Thuill. (nach Kranz mit der Stammform, ohne Standortsangabe) habe ich aus der Starnberger Gegend gesehen.

\**Centaurea scabiosa* L. eine Form mit weißfilzigem Überzuge der Hüllblätter in einer Hecke bei Nederling.

*Centaurea axillaris* Willd. in manchen Werken als eine Abart von *C. montana* L. angegeben, charakterisiert sich entschieden als eigene Art. Es finden sich 3 Formen:

α) *integrifolia* mit ganzrandigen, lanzettlich-linealen,

β) *laciniata* mit buchtig-ingeschnittenen, gezähnten oder fast gelappten Blättern; beide längs der Bahn bei Feldmoching und Schleifsheim.

γ) *humilis* mit verkürztem, höchstens 12 cm hohem Stengel; Garchinger Heide.

\**Hypochoeris radicata* L. — Im Leutstettener-Moor bei Starnberg erheben sich kleine, lehmige Hügel mit üppiger Vegetation. Es finden sich dort *Sorbus aria* (kommt auch im Wald zwischen Gauting und Planegg vor) am Fusse *Comarum palustre* L. und ungemein groß entwickelt *Dianthus superbus* L., *Arnica montana* L. etc. Außerdem fand ich eine *Hypochoeris*, die man zu *radicata* L. ziehen muß, jedoch mit so auffallend hellgrünen Blättern ohne Behaarung, oder doch nur am Rande zerstreut borstenhaarig, daß man an einen Bastard mit *H. glabra* denken könnte, wenn letztere überhaupt im Florengebiete vorkäme.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Thüringer Laubmoose und ihre geographische Verbreitung.

Von Dr. Julius Röll.

(Fortsetzung von Nr. 4. 5 p. 60.)

107. *Tr. pallidisetum* H. Müll. II. auf Kalk bei Jena am Hausberg und Jenzig!! vergl. *Pottia cäspitosa*!

*Barbula* Hedw.

108. *B. brevirostris* Br. Eur. I. Der einzige Standort für Thüringen ist noch das Leislinger Holz bei Weissenfels, wo Dr. Schliephacke die Pflanze auffand.

109. *B. rigida* Schltz. I. II. auf Lehmmauern bei Ritteburg und in der Otterthalshöhle bei Gehofen (Oe)!, im Leislinger Holz bei Weissenfels und an der Wetterzeube bei Zeitz (Schl.), auf Mauern zwischen Blankenburg und Leutnitz und in Volkstedt bei Rudolstadt (M.), auf Mauern bei der Triplismühle und an der

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Woerlein Georg

Artikel/Article: [Bemerkungen über neue oder kritische Pflanzen der Münchener Flora 159-161](#)